

Zwei Personen verletzt

Zusammenstoß auf der L 351

NIENBURG • Zwei schwerstverletzte Fahrerinnen und zweimal Totalschaden sind die Bilanz eines Frontalzusammenstoßes gestern auf der Landesstraße 351 zwischen Bücken und Schweringen.

Gegen 9.30 Uhr ist eine 24-Jährige mit ihrem Toyota Geländewagen aus Bücken kommend in Richtung Schweringen unterwegs. In einem Kurvenbereich stößt die Buckerin frontal mit dem entgegenkommenden Opel Safira einer 33 Jahre alten Schweringerin zusammen. Beide Fahrerinnen werden schwer verletzt. Die Opelfahrerin ist eingeklemmt und muss durch die Feuerwehren Bücken, Eystrup und Helzendorf geborgen werden. Die 24-Jährige wird mit dem Rettungswagen ins Nienburger Krankenhaus gebracht. Die nach rund 45 Minuten geborgene 33-Jährige wird mit dem Rettungshubschrauber in das Nordstadt-Krankenhaus Hannover geflogen. Für die Dauer der Unfallaufnahme war die Landesstraße voll gesperrt. An den beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Alternative zum Studium

BERSENBRÜCK • Im Oktober 2012 startet erneut der berufsbegleitende VWA-Studiengang Betriebswirtschaft in Bersenbrück. Die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Osnabrück-Emsland (VWA) bietet damit kaufmännischen Fachkräften, Technikern und Meistern auch ohne Abitur eine Alternative zum Hochschulstudium.

Der dreijährige Studiengang ist generalistisch ausgerichtet und vermittelt den Studierenden das notwendige Wissen für eine berufliche Karriere. Zudem erhalten sie eine grundlegende Ausbildung in den für Betriebswirte relevanten Bereichen der Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Rechtswissenschaften. Nach sechs Semestern erwerben sie den Abschluss „Betriebswirt VWA“. Die Vorlesungen sind freitagnachmittags sowie samstagsvormittags statt.

Weitere Informationen: VWA, Sylvia Carl, Silke Schütte, Tel.: 0541 353/494 oder E-Mail: vwa@osnabrueck.ihk.de.

Brücken vor dem Abriss

HOLDORF • Noch rollt der Verkehr auf der A1 unter der Brücke Am Scharbrink hindurch. Am Wochenende wird die Autobahn zwischen Neuenkirchen und Holdorf gesperrt, um sie und die Brücke Fladderlohausen komplett abzubauen. Den Job übernehmen sieben Bagger.

Freie Fahrt für sieben 40-Tonnen-Bagger: An diesem Wochenende wird die A1 zwischen den Anschlussstellen Holdorf und Neuenkirchen/Vörden voll gesperrt. Die Sperrung erfolgt Sonnabend, 23. Juni, ab 5.30 Uhr und endet am Sonntag, 24. Juni, gegen 15 Uhr, wenn die Baggerfahrer mit ihrer Arbeit fertig sind. Das heißt, wenn die Brücken Scharbrink und Fladderlohausen, die südlich von Holdorf liegen, komplett zerstückt und abgebrochen sind.



Bei den Vorbereitungen für den Tag des Sports müssen alle an einem Strang ziehen. An der Organisation beteiligt sind unter anderem Michael Gillner (v.l.), Benjamin Müller, Uwe Drecktrah, Axel Knoerig, Pia Kräfft und der Vorsitzende des Kreissportbundes Werner Eilers. • Foto: Nölker

Kleine und große Probleme aus dem Weg räumen

Vorbereitungen für den Tag des Sports am 7. Juli laufen auf Hochtouren

BASSUM • Es ist eine noch nie im Landkreis dagewesene Großveranstaltung, die nicht nur von den Organisatoren des Sport-Fördervereins um Uwe Drecktrah, Michael Gillner und Axel Knoerig sowie Koordinatorin Pia Kräfft alles Organisations-talents fordert, sondern auch die Ehrenamtlichen in den Sportvereinen alles abverlangt. Denn damit der „Tag des Sports“ am 7. Juli zu dem Ereignis des Jahres werden kann, gilt es im Vorfeld viele kleine und große Probleme aus dem Weg zu räumen.

Die Zahlen sind gigantisch: 6000 Quadratmeter Hallen- und 19000 Quadratmeter Freifläche sowie eine zusätzliche Fläche für Musikveranstaltungen. 1000 Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen möchten sowie Prominente vom Deutschen Meister bis zum Weltmeister und die vom Schirmherrn Landrat Cord Bockhop erhofften 10000 Besucher, sollen nicht abschrecken sondern zum Dabeisein auffordern.

Außergewöhnliche Sportarten wechseln sich mit

Breitensportangeboten ab. „Wir möchten an diesem Tag für Jung und Alt etwas schaffen und gleichzeitig für unsere 239 dem Kreissportbund angehörige Vereine etwas tun“, so Gillner am Donnerstagabend im Gasthaus „Zur Post“ in Neuburghausen.

Vereine leiden an mangelndem Nachwuchs und das nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch bei den ehrenamtlichen Trainern und Übungsleitern. „Der Tag des Sports soll sowohl den Breiten- wie auch den Randsport fördern“, so Gillner weiter. „Sie werden überrascht sein, was Sie im Landkreis alles machen können“. Alles aufzuzählen, was an diesem Tag an den fünf Austragungsorten

„Nordwestdeutscher Schützenbund“, Sportplatz/Sporthallen/Tennisplatz, Freudenburg, Freibad sowie Kartbahn angeboten wird, würde den Rahmen sprengen. Möchte man nur einige Highlights nennen, so sticht der Zumbaweltrekord-Versuch wohl zuerst hervor. Der augenblickliche Rekord

liegt bei 3100 Teilnehmern, die gleichzeitig diese neue Sportart ausführen. Zeitgleich wird im bayrischen Straubing ebenfalls versucht, diesen Rekord zu überbieten. Grund genug für die Menschen im Landkreis, zu zeigen, dass sie schwer zu schlagen sind.

In Norddeutschland erstmalig, wird an diesem Tag eine originale Biathlonanlage aufgebaut. Gelaufen wird auf mit Rollen versehenen Skibrettern, geschossen mit Lichtpunktgewehren.

Eberhard Gienger, 36-maliger Deutscher Meister am Reck sowie Welt- und Europameister, wird am Nachmittag mit einem Fallschirmsprung auf dem Event ankommen. Er führt den Reigen Prominenter an, zu der die Traditionsmannschaft von Werder Bremen um Dieter Burdenski gehört, Dieter Thoma, der einer der besten Deutschen Skispringer war, Boxer Hagen Döring, der bereits 110 Bundesligakämpfe bestritt und Profi-Rennfahrer Christian Riedemann, um nur einige zu nennen.

„Doch die Anwesenheit dieser Promis sollte nicht im Vordergrund stehen“, erklärt Gillner. Er und seine Mitstreiter wollen vielmehr dazu auffordern, selber aktiv an diesem Tag zu sein. Frei nach „Pack die Badehose ein“, sollte man wirklich seine Sporttasche packen, die Badebekleidung nicht vergessen und von 10 bis 18 Uhr nach Bassum kommen, sich inspirieren lassen von Sportarten, die man schon lange mal ausprobieren wollte. Natürlich ist alles an diesem Tag, auch Ponyreiten, Bungee-Jumping und vieles mehr kostenlos. Nur Getränke und Essen muss jeder selber zahlen.

Die Liste der Unterstützer und Sponsoren ist lang: Diese reicht von den Kooperationspartnern „Deutscher Olympischer Sportbund“ über „splink“, dem „NWDSB“ und dem Kreissportbund Diepholz bis hin zu der Kreissparkasse, Vilsa, der AOK sowie vielen Firmen aus dem gesamten Landkreis.

www.tag-des-sports.com

Schloß Ippenburg im Zeichen der Rose

Gartentage vom 29. Juni bis 1. Juli / Anmeldung für Sommerkonzert und Aquarellkurse

BAD ESSEN • Garten pur! Das erwartet die Besucher der Ippenburger Gartentage am letzten Juniwochenende. Rosengärten, Künstlergärten und Deutschlands größter und vielfältigster Küchengarten stehen im Mittelpunkt dieses sommerlichen Gartenfestes. Und da das Ippenburger Schloß ein untrennbarer Teil dieser großartigen Gartenanlage ist, steht es zu den Gartentagen auch den Besuchern offen.

Die Freisinger Gartensignierin Ursula Gräfen lädt ein zu Spaziergängen „Rund um die Rose“, mit „handfesten Informationen und lyrischen Gedanken“ zu der „Königin der Blume“, wie die Rose seit Jahrtausenden genannt wird. Es gibt Aquarellkurse, Kräuterführungen, die in die Heilkräfte heimischer Kräuter und Blumen einführen und Gartenführungen, mit historischen und aktuellen Informationen zu Schloß und



Schloß Ippenburg lädt vom 29. Juni bis 1. Juli zu den beliebten Gartentagen ein. • Foto: Schloß Ippenburg

Garten. Am Freitagabend ist in der Remise, inmitten der Blumenausstellung „Kübel-

weise“ ein Sommerkonzert mit dem renommierten Borealis-Streichquartett aus Kanada. Ein Empfang in der

„Schloßgalerie“ der Berliner Künstlerin Feodora Hohelohe und ein sommerliches Essen mit Salaten und Gemüse aus dem Ippenburger Küchengarten, das der neuseeländische Koch Rob, alias „Kakato“ zaubert, machen das „Ippenburger Sommerkonzert“ zu einem Fest für alle Sinne.

Und da jeder Besucher angesichts der Fülle und Vielfalt der Ippenburger Gärten eine Pflanze oder ein schönes Accessoire mit nach Hause nehmen kann, bietet eine kleine Auswahl von Ausstellern rund um das Schloß und in den Schloß- und Hofgebäuden ihre Schätze an. Die Gartentage sind an den genannten Tagen jeweils von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt für Erwachsene zehn Euro, Kinder und Jugendliche sind frei.

Tickets und Reservierungen für das Konzert und die Aquarellkurse unter www.ippenburg.de

Kunst, Lesung und Harfenklänge

Gartentag im Rahmen des LandArt-Festivals

PR. STRÖHEN • Eine grüne Oase mitten in den Feldern der nördlichsten Stadt Nordrhein-Westfalens – so wird die parkähnliche Anlage Gartenzauber von Stefan Windhorst beschrieben. Im Rahmen des LandArt-Festivals wird im Gartenzauber an der Gerlager Straße 2 in Pr. Ströhen am Sonntag, 24. Juni, in der Zeit von 11 bis 18 Uhr Kultur geboten.

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Themenbereiche verwandeln die weitläufige Gartenanlage in eine Kunstgalerie und geben Einblick in ihre eindrucksvollen Arbeiten. An einigen Plätzen kann bei der Bearbeitung der verschiedenen Werkstoffe zugeguckt werden.

Freuen können sich alle Besucher auf eine sommerliche Garten-Lesung in den Nachmittagsstunden. Die

Künstlerin Bettina Bollmann-Koch aus Pr. Oldendorf stellt eine Auswahl ihrer Skulpturen mit eigenen Texten vor und wird eine Lesung halten. Harfenklänge begleiten die Gartenbesucher auf ihrer Vernissage und laden zu einer musikalischen Reise mit Balladen von Sehnsucht, Heimweh und Liebe ein.

Volksmusik aus Südamerika und keltische Folklore vermischen sich mit den Stimmen der Vögel und dem Plätschern des Wassers auf der 10000 Quadratmeter umfassenden Anlage und machen diesen Gartentag zu einem intensiven Erlebnis. Weitere Informationen zum Gartentag im Rahmen des LandArt-Festivals gibt es im Internet.

www.landart-muehlenkreis.de
www.windhorst-gartenzauber.de



Treibholzkompositionen und weitere Kunstwerke werden im Rahmen des LandArt-Festivals am Sonntag in Windhorsts Gartenzauber ausgestellt. • Foto: Windhorst

BRIEF AN DIE REDAKTION

„Gute Tagesmütter sind sehr gefragt“

Zu dem Artikel „Neue Betreuungsplätze für 615 Kinder im Kreis“ vom 15. Juni schreiben Helge Bredemeyer und Elisabeth Budeker aus Diepholz:

Als Zuhörerinnen beim Jugendhilfeausschuss nahmen wir aus der Fülle der Diskussion über die Betreuung Beiträge auf, die für Tagespflegepersonen im Landkreis von Bedeutung sind:

Fazit Nummer 1: Tagesmütter gehören unverzichtbar zu den Betreuungspersonen. Das sieht auch das Gesetz vor. Michael Albers (SPD) sagte dazu: „Die Risiken, Tagesmütter zu verlieren, müssen unbedingt minimiert werden. Wir müssen die Tagesmütter ganz doll pflegen!“

Fazit Nummer 2: Es steht Geld bereit, um Tagesmütter vor Ort durch eine eigene pädagogische Fachberatung zu unterstützen.

Die Verwaltung führte aus, dass gute Tagesmütter (TPP) sehr gefragt wären, und wo man ihnen die zustehende Beratung, Begleitung und Fortbildung in der eigenen Kommune zukommen lasse, gäbe es genügend interessierte Frauen. Gisela Ravens, Fachberaterin in Bruchhausen-Vilsen und jetzt auch dem Jugendhilfeausschuss zugehörig, belegte das mit Beispielen und der guten Statistik ihrer Gemeinde. Wichtig sei auch der Zusammenhalt der Betreuungspersonen durch eine entsprechende Kraft.

Als Selbstständige könnten Tagesmütter nicht „mal so eben“ auf Mitarbeiterinnen wie in einer festen Ein-

richtung zurückgreifen.

Der Fachdienst Jugend mit Teamkoordinatorin für Kindertagesbetreuung, Dagmar Röben-Guhr, und seinem Leiter, Detlef Klusmeyer, bestätigten das. Der Landkreis hätte es den Kommunen nahe gelegt, die dafür öffentlich bereitgestellten Fördermittel in Höhe von 599 Euro pro Jahr für jede zugelassene Tagesmutter anzunehmen und das Geld für geeignetes Personal einzusetzen. Leider wären nur drei Kommunen darauf eingegangen: Bruchhausen-Vilsen, Syke und Weyhe.

Natürlich würden die Mitarbeiterinnen des Landkreises für viele Aufgaben weiter zuständig sein, aber gerade bei ganz plötzlich auftretenden Schwierigkeiten sei der Landkreis „weit weg“. Detlef Klusmeyer empfahl mit Blick auf die Politiker, dass sie über ihre politischen Möglichkeiten für die Tagesmütter tätig werden sollten. Er sah Sinn darin, eine örtliche Fachberatung einzurichten.

Fazit Nummer 3: Darauf sollten die Tagesmütter bauen und in diesem Sinne auf die Verantwortlichen ihrer Kommune zugehen.

Fazit Nummer 4: Tagesmütter, Kinder und Eltern müssen hier auf verständige und verantwortungsvolle Ansprechpartner in Politik und Verwaltung in der eigenen Kommune bauen können.

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Kürzungen vorbehalten.